

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

12. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Juli 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

11. Landesversicherungsanstalt Baden im Juli 1913.

Im Monat Juli sind im ganzen 784 Rentengesuche eingereicht worden, und zwar 611 Invaliden- bzw. Kranken-, 35 Alters-, 45 Witwen- bzw. Witwenkranken- und 93 Waisenrentengesuche; bewilligt wurden 546 Renten, nämlich 415 Invaliden-, 21 Kranken-, 22 Alters-, 24 Witwen- sowie 64 Waisenrenten (für 159 Waisen). Es wurden 34 Invaliden-, 5 Alters-, 8 Witwen- und 5 Waisenrentengesuche abgelehnt, während 680 Invaliden-, 10 Alters-, 44 Witwen- und 57 Waisenrentengesuche unerledigt geblieben sind. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 6 Invaliden-, 2 Kranken- und 2 Witwenrenten zuerkannt.

Bis Ende Juli sind im ganzen 89 002 Renten bewilligt bzw. zuerkannt worden (71 729 Invaliden-, 4037 Kranken-, 12 133 Alters-, 215 Witwen-, 2 Witwenkranken- und 886 Waisenrentenanträge für 2285 Waisen). Davon kamen wieder in Wegfall 54 262 Renten (40 547 Invaliden-, 3689 Kranken-, 9966 Alters-, 7 Witwen-, 1 Witwenkranken- und 52 Waisenrenten), 189 Waisen sind aus dem Rentengenuß ausgeschieden. Auf 1. August 1913 sind demnach 34 740 Rentenempfänger vorhanden (31 182 Invaliden-, 348 Kranken-, 2167 Alters-, 208 Witwen-, 1 Witwenkranken- und 834 Waisenrentenempfänger für 2096 Waisen).

Der Jahresbetrag für die im Juli bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 421 Invalidenrenten auf 84 113 M 80 P, für 23 Krankenrenten auf 4875 M, für 22 Altersrenten auf 3895 M 80 P, für 26 Witwenrenten auf 2011 M 80 P und für 64 Waisenrenten mit 159 Waisen auf 5138 M 40 P, somit im Durchschnitt für 1 Invalidenrente 199 M 79 P, für 1 Krankenrente 211 M 96 P, für 1 Altersrente 177 M 08 P, für 1 Witwenrente 77 M 38 P und für 1 Waisenrente 32 M 32 P. An Wittwengeld wurden in 23 Fällen 1786 M 80 P, an Waisenaussteuer in 6 Fällen 139 M 20 P bewilligt. Anwartschaftsbescheide wurden 11 erteilt.

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Juli an 61 Versicherte 318 630 M zugesagt; ausbezahlt wurden an 30 Versicherte 158 045 M und an 4 gemeinnützige Anstalten 273 100 M.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Juli gibt folgende Übersicht Auskunft:

| Bestand, Zu- und Abgang | Lungenkranke | | | | | Andere Kranke | | | Überhaupt behandelte Versicherte | | | |
|----------------------------|--------------|------------------|-------------|---------|----------------------|---------------|--------|--------|----------------------------------|--------|--------|----------|
| | Männer | Friedrichshausen | Pöschelheim | Kolonie | Kranke in Sanatorien | Zusammen | Männer | Frauen | Zusammen | Männer | Frauen | Zusammen |
| Bestand Ende Juni 1913 | 328 | 227 | 101 | 291 | 197 | 619 | 183 | 158 | 341 | 511 | 449 | 960 |
| Zugang im Juli 1913 | 137 | 90 | 42 | 140 | 103 | 277 | 203 | 165 | 368 | 340 | 305 | 645 |
| Abgang " " " | 138 | 92 | 43 | 144 | 100 | 282 | 178 | 154 | 332 | 316 | 298 | 614 |
| Bestand Ende Juli 1913 | 327 | 225 | 100 | 287 | 200 | 614 | 208 | 169 | 377 | 535 | 456 | 991 |

12. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Juli 1913.

Im Juli 1913 gelangten beim Genossenschaftsvorstand 629 Unfälle zur Anzeige, wovon 615 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 14 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 313 Fälle; hierunter sind 7 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 24 610 M angewiesen, und zwar an 306 Verletzte 23 090 M, an 5 Witwen 546 M und an 14 Kinder 974 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 350 M Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Juli 26 523 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 56 und durch Tod 101 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. August 26 691 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 131 600 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Juli Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 160; in 336 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.